

# Kolping Magazin



Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

02 • 2024

## ■ Schwerpunkt

Wahl des neuen  
Diözesanvorstandes  
in Tittmoning



■ **Kolping-Bildungswerk**  
Neuaufstellung und  
Angebotserweiterung

■ **Kolpingwerk**  
Streiflichter des Partner-  
Besuch in Ecuador

■ **Kolpingwerk**  
Goldene Regeln zur  
Nachhaltigkeit



# Rückblick auf die Diözesanwallfahrt 2023



Viele von Euch haben sich sicher schon gefragt: Was ist eigentlich aus den Bildern geworden, die verschiedene Kolpingsfamilien zum Thema Toleranz anlässlich der Diözesanwallfahrt 2023 nach Poing gestaltet haben? Nicht nur auf der Diözesanversammlung in Tittmoning wurde diese Frage gestellt. Hier seht Ihr das Ergebnis: Aus Euren gestalteten Bildern ist ein großes Bild entstanden. Aus 20 wunderschönen und sehr individuellen Bildern haben wir ein großes Bild zusammengefügt. Nun hängt es in einem Rahmen bei uns im Kolpingraum und inspiriert uns immer wieder dazu, das Thema Toleranz aus seinen unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Herzlichen Dank nochmal an alle, die mitgestaltet haben und sich intensiv mit dem Thema Toleranz auseinandergesetzt haben.

**Ute Kusterer**  
Geistliche Leitung der KF Poing

## Diözesanwallfahrt 2024 in Partenkirchen

Wallfahrt am Tag der Deutschen Einheit zum heiligen Antonius nach Partenkirchen. Beschützer der Heimat – "persönliche Notrufsäule". Treffpunkt ist um 13 Uhr am Parkplatz am Gasthof Schützenhaus. Wir freuen uns auf ein Bannermeer vor malerischer Kulisse.

Ausführliche Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung über unsere Homepage.



### Tipp



## Kolpingstunde beim Münchner Kirchenradio

Immer am letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr und anschließend Freitag um 11 Uhr, Samstag um 10 Uhr und Sonntag um 15 Uhr im Radio oder im Internet. Auch als Podcast auf [muenchner-kirchenradio.de](http://muenchner-kirchenradio.de) [www.radio.mk-online.de](http://www.radio.mk-online.de) & unter UKW 92,4.

### Impressum

**Herausgeber:** Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising  
Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München  
Tel.: 089 / 5999 69 50

**Redaktion:** Emil Schneider, Marion Martin, Christoph Wittmann

**Gestaltung:** Karin Hirl Print Web Design

**Druck:**



### Bildnachweis:

- Seite 1: iStock; Dirschl; DV München und Freising
- Seite 2: Ute Kusterer; Marion Martin
- Seite 3,4,7: DV München und Freising
- Seite 5,6: privat; EOM/Abteilung Weltkirche
- Seite 8: Kai Platz
- Seite 9: Ludolf Dahmen/Kolpingwerk Deutschland
- Seite 10: fotolia: nd3000

### Redaktioneller Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung des Kolpingwerkes Diözesanverband München und Freising. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln vor.

# Gemeinsam Zukunft gestalten

*Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder!*

» Wenn auch die Zeiten noch so trübe scheinen, ich halte sie nicht für so schwarz, als sie gemalt werden.« Dieses Zitat Adolph Kolpings ermutigt uns, mit Zuversicht in die Zukunft zu gehen. Dazu haben wir allen Grund, weil die Werte unseres Verbandes zeitlos aktuell und gesellschaftlich relevant sind. Wir freuen uns, dass wir mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern die nächsten Jahre gut aufgestellt sind und vieles gemeinsam angehen können, was wir uns vorgenommen haben. Wir werden als Diözesanvorstand hinhören, was die Kolpinggeschwister in den örtlichen Kolpingsfamilien beschäftigt, wo ihre individuellen Stärken liegen und wo wir sie unterstützen können. Wir werden in den Bezirken präsent sein und diese Ebene sinnvoll weiterentwickeln. Wir möchten unseren Diözesanverband auch auf den übergeordneten Ebenen in Bund und Land gut vertreten, dort Impulse einbringen aber auch von dort Impulse mitnehmen, wo wir für uns Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten sehen.

Darüber hinaus werden wir schauen müssen, wo unsere Kompetenzen im kirchlichen Kontext sowie in Politik und Gesellschaft Aufmerksamkeit bekommen. Wir brauchen uns nicht zurückziehen in unsere Vereinsstuben, sondern dürfen mutig und in einem guten Sinne selbstbewusst heraustreten mit unseren Werten – Flagge zeigen nicht nur beim Bannerzug, sondern auch in unseren Ortsverbänden, Pfarrgemeinden und politischen Gemeinden. Die Zeiten scheinen trüb zu sein, umso mehr dürfen wir zeigen, dass es sich lohnt, in der Auseinandersetzung und im Diskurs zu bleiben, unsere Haltungen einzubringen, um Zusammenleben zu gestalten und Menschen zu bilden in ihrer Verantwortung vor Gott und den Menschen, wie es in unserem Grundgesetz in der Präambel heißt: „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen“.

**Marion Martin und Christoph Wittmann**

# Treffen mit Ausblick



## Diözesanversammlung 2024 in Tittmoning

Wenn auch die Diözesanversammlung des Kolpingwerkes München und Freising am Rande der Diözese stattfand, war die Veranstaltung in Tittmoning alles andere als eine Randerscheinung. Klare Sicht herrschte nicht nur auf die Berge, sondern auch auf Politik und Gesellschaft – mit dem zuversichtlichen Ausblick auf die Zukunft des Verbandes mit neuen Vorstandsmitgliedern. „Mut tut gut“, sagt Adolf Kolping, und es gibt allen Grund, mutig nach vorne zu schauen. Unter großer Beteiligung verabschiedeten die Kolpinggeschwister Karlheinz Brunner aus dem Amt des Diözesanvorsitzenden. Neben zahlreichen Dankesworten und einer

Festrede erhielt er Bildungsgutscheine, mit denen er Jugendlichen in afrikanischen Ländern eine Ausbildung und Schulmaterial zukommen lässt. Vorstandsmitglied Hans-Georg Anders erhielt ein Windrad und zwei Schweine für Bauern in Afrika: er habe für frischen Wind im Verband gesorgt und solle auch bei seiner künftigen politischen Tätigkeit ein glückliches Händchen haben. Neu in das Amt des Diözesanvorsitzenden wählte die Delegiertenversammlung Emil Schneider aus der Kolpingsfamilie Germering, der in den vergangenen Jahren als Vorsitzender im Bezirksverband Fürstfeldbruck die Geschicke leitete. Als stellvertretender Vorsitzender unterstützt ihn Josef Mederer



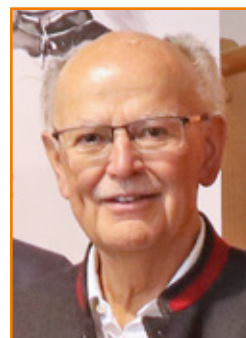
aus der Kolpingsfamilie Altomünster und Margot Sibbers aus der Kolpingsfamilie Bad Aibling, die dieses Amt bereits seit zwei Jahren bekleidet. Wiedergewählt wurden Susanne Knobloch aus der Kolpingsfamilie Rosenheim sowie als neue Mitglieder im Diözesanvorstand Barbara Purschke aus der Kolpingsfamilie Ebersberg und Katharina Maier aus der Kolpingsfamilie Freising. Mit Barbara Trampler, die weiterhin im Amt bleibt, ist die Vorstandschaft nun wieder voll besetzt.

### Die neu gewählten Mitglieder im Steckbrief:



**„Mein Name ist Emil Schneider** und ich bin 69 Jahre alt, verheiratet, habe vier erwachsene Kinder und 10 Enkelkinder. Beruflich war ich als Finanzreferent und stellvertretender Geschäftsführer beim Bayerischen Landkreistag beschäftigt und bin seit 1.12.2019 im Ruhestand.

Vor 36 Jahren war ich Gründungsmitglied der Kolpingsfamilie Germering und dort mehrere Jahre stellvertretender Vorsitzender bzw. Vorsitzender. Nach Jahren in der Kommunalpolitik (12 Jahre als Mitglied im Kreistag Fürstenfeldbruck und 8 Jahre als Mitglied im Stadtrat der Großen Kreisstadt Germering) wurde ich im Jahr 2018 zum stellvertretenden Vorsitzenden und 2021 zum Vorsitzenden des Bezirksverbands Fürstenfeldbruck, dem neun Kolpingsfamilien angehören, gewählt. Ich bin bereit, meine Erfahrungen und Fähigkeiten in die Arbeit des Kolping-Diözesanvorstands einzubringen. Mein Kompass wird das Leitbild „Zusammen sind wir Kolping“ vom November 2022 sein.“



**„Mein Name ist Josef Mederer.** Mit der Tätigkeit im Diözesanvorstand schließt sich für mich ein Kreis. Von Jugend an habe ich mich bei Kolping engagiert. Es ist sicher auch kein Zufall, dass ich meine spätere Ehefrau Maria Ende der 60er Jahre bei der Kolpingjugend in Altomünster kennengelernt habe. Wir haben zwei Kinder und fünf Enkel.

Die zentralen Werte Menschlichkeit, Solidarität und vor allem soziale Gerechtigkeit haben mich auch durch mein Berufsleben begleitet – als langjähriger Bürgermeister der Gemeinde Schwabhausen im Landkreis Dachau genauso wie in den 15 Jahren als Bezirkstagspräsident von Oberbayern. In dieser Funktion hatte ich ein breites Spektrum an Themen zu verantworten: Die Inklusion von Menschen mit Behinderung voranzutreiben war mir dabei ein besonderes Herzensanliegen, genauso wie Euthanasie-Aufarbeitung in den bezirklichen Kliniken und damit die Erinnerungskultur. Ringen um Kompromisse und tragfähige Lösungen, Brücken bauen und Menschen zusammenführen auf der Basis eines von gegenseitiger Wertschätzung geprägten christlichen Menschenbilds haben meinen beruflichen Alltag geprägt. Gremiener-

fahrung bringe ich also mit, genauso wie die Leidenschaft mit anderen Menschen zusammen Dinge weiterzuentwickeln. Ich freue mich, meine Erfahrungen und Ideen in den Diözesanvorstand einzubringen und gemeinsam die Zukunft des Verbands aktiv mitzugestalten.“



**„Mein Name ist Dr. Susanne Knobloch** und ich bin 59 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Vor 10 Jahren wurde ich als Mathematikprofessorin an die Technische Hochschule Rosenheim berufen, weshalb ich nach Rosenheim zog. Vor meinem Umzug nach Oberbayern lebte ich viele Jahre im Ruhrgebiet (davor in

Nordhessen und davor in Sachsen und in Thüringen ...). Im Ruhrgebiet war ich 1999 Mitglied der Kolpingsfamilie Essen-Borbeck geworden, war dort mehrere Jahre Mitglied im Vorstand und einige Jahre Vorsitzende. Nun bin ich Mitglied der Kolpingsfamilie Rosenheim und dort seit mehreren Jahren stellvertretende Vorsitzende. „KOLPING – verwurzelt im Glauben und mitten im Leben.“ Dieses im Leitbild formulierte Verständnis des Kolpingwerks Deutschland gibt wider, was ich an meiner Kolpingmitgliedschaft besonders schätze ... und natürlich, dass aus beruflichen Gründen „Wandernde“ im neuen Lebensumfeld Anschluss finden können, und dass das Weitergeben von Bildung an die junge Generation und das lebenslange Lernen eine zentrale Rolle spielen.

Seit 2021 gehöre ich dem Vorstand des Diözesanverbandes an. In den vergangenen drei Jahren wirkte ich im Diözesanen Fachausschuss Arbeit und Soziales und in der Kommission Spiritualität mit. So habe ich u. a. einige Impulse für die Homepage unseres Diözesanverbandes verfasst. Weiter hielt ich den Kontakt zwischen dem Diözesanvorstand und den Bezirksverbänden Fürstenfeldbruck und Traunstein. Außerdem bin ich im Stiftungsrat der Josefine-Hartmann-Stiftung. Ich bin bereit, weiter im Diözesanvorstand mitzuarbeiten, dann nicht mehr als „Neuling“, der sich erst einarbeiten muss, sondern als jemand, der auf die Erfahrungen der letzten drei Jahre zurückgreifen kann.“



**Katharina Maier**, 32 Jahre, Mitglied der Kolpingsfamilie Freising Historikerin, Leiterin des Abgeordnetenbüros von Staatsminister Dr. Florian Herrmann, MdL

#### Bisherige Ämter bei/für Kolping:

- **2011 – 2015:** Diözesanleiterin der Kolpingjugend, in der Zeit auch Mitglied im Diözesanvorstand
- **2017 – 2023:** Landesleiterin der Kolpingjugend Bayern, in der Zeit auch Mitglied im Landesvorstand
- **Seit 2017:** Mitglied im Vorstand der Kolpingsfamilie Freising, Jugendleiterin / Beisitzerin

- **Seit 2018:** Stellvertretende Vorsitzende des Diözesanrats für die Verbände

#### Meine Themen:

- Demokratie, Politik, politische Bildung
- Nachhaltigkeit
- Erwachsenenbildung
- Diözesanrat



**„Ich bin Barbara Purschke**, 34 Jahre und seit einigen Jahren wohne ich in München. Aufgewachsen bin ich in Ebersberg und dort auch Mitglied in der Kolpingsfamilie. Beruflich bin ich seit 2020 als Projektreferentin an der Katholischen Stiftungshochschule München tätig. In meiner Freizeit gehe

ich gerne in die Berge und auf Reisen. Auch musiziere ich im Spielmannszug der Kolpingsfamilie Ebersberg und bin Pfadfinderin bei der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG).

Seit 2004 war ich ehrenamtlich Gruppen- und Jugendleiterin in der Kolpingsfamilie Ebersberg, Mitglied in verschiedenen Teams der Kolpingjugend auf Diözesanebene sowie vier Jahre Diözesanleiterin der Kolpingjugend im Diözesanverband München und Freising. Im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) war ich Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen und im Diözesanausschuss, Vorstand des Fördervereins der Katholischen Jugendverbandsarbeit sowie Delegierte

für den Diözesanrat der Katholiken in unserem Erzbistum. Aktuell bin ich Mitglied im Leitungsteam des Teams „Junge Erwachsene“ der Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising sowie Mitglied im Kolpingbildungswerk München und Oberbayern e.V.

### Wie ich den Diözesanvorstand des Kolpingwerkes München und Freising bereichern werde:

- Engagiert, teamfähig, strukturiert, innovativ und strategisch – fünf Eigenschaften, die mich kurz und prägnant beschreiben.
- Als „Junge“ die Bedarfe, Themen und Interessen der jungen Erwachsenen im Vorstand vertreten und gemeinsam mit der Kolpingjugend die Zukunft unseres Verbandes im Blick behalten.
- Langjährige Verbandserfahrung und meine Kompetenzen in Moderation, Gremienarbeit, Projektmanagement, Organisationsentwicklung sowie Veranstaltungsorganisation.
- „Hands-on“ und „lasst es uns probieren“ anstatt langwierige Diskussionen, Abwarten und fehlende Entscheidungen.

#### Meine Themen und Interessen:

**Diversität – Vielfalt – Inklusion. Bildungsgerechtigkeit. Eine Welt.**

Vor allem aber liegt mir die Arbeit des Kolpingwerks in seinen ganz verschiedenen Facetten am Herzen. Kolpings Idee in die Zukunft tragen heißt für mich - gemeinsam für etwas eintreten, sich der aktuellen Themen unserer Gesellschaft, der Politik und Kirche annehmen und mit Verstand, Überzeugung und Begeisterung Antworten auf die Fragen der heutigen Zeit finden.“

Präses Christoph Wittmann

## Streiflichter eines Partner-Besuchs



**Eine achtköpfige Delegation aus dem Erzbistum München und Freising besuchte mit Reinhard Kardinal Marx das Partnerland Ecuador. Präses Christoph Wittmann war als Vertreter des Kolpingwerkes einer der Delegierten. In einigen Streiflichtern berichtet er über seine Erfahrungen.**

**M**eine erste Reise nach Südamerika war ein spannendes Erlebnis, vor allem in Hinblick auf Menschen, Kultur und Vegetation. Der Ausblick auf die Vulkane, die die Hauptstadt Quito umgeben, das Landen auf 2850 Metern Höhe und dann die Fahrt durch die Straßen der Stadt waren atemberaubend und atemraubend zugleich. Und schließlich der Kolibri auf dem Avocado-Baum und die Ananas, die auf dem Boden wächst...

### Die Reisegruppe

Die Delegationsreise war gewissermaßen ein „Update“ für die Partnerschaft des Erzbistums München und Freising mit Ecuador. Erzbischof



Reinhard Kardinal Marx wurde begleitet vom Weltkirche-Referenten Sebastian Bugl, der Jugendseelsorgerin Johanna Gressung, Dekanatsratsvorsitzendem Armin Schalk, dem Landjugendpfarrer und erzbischöflichen Zeremoniar Thomas Belitzer und dem erzbischöflichen Referenten Dr. Johannes Lohwasser. Kaplan Robert Daiser absolvierte vor Jahren seinen Freiwilligendienst in Ecuador und hat mit seiner Erfahrung die Gruppe begleitet, ich durfte als Vertreter für das Kolpingwerk die Gruppe vervollständigen. Vor Ort wurden wir begleitet von Partnerschaftsreferenten Markus Linsler und seinen Mitarbeitern Dennis und Jaqueline.

### Mission des Besuchs

Kardinal Marx betonte immer wieder, dass für eine Partnerschaft wichtig sei, sich zu begegnen und sich „in die Augen zu schauen“. Es sei an der Zeit, gemeinsame Projekte in den Blick zu nehmen und Bedürfnisse auf beiden Seiten zu klären, um gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Für mich zeigten sich viele Bereiche, die einen Austausch erfordern: zum Beispiel die politische Situation und der Aufbau einer demokratischen Struktur, die Rolle der Laien in der Kirche oder der verantwortungsvolle Umgang mit den Bodenschätzen und dem Regenwald im Amazonasbecken.

### Begegnungen in Ecuador

Aufgrund der Präsenz des Münchner Erzbischofs standen Begegnungen mit Bischöfen im Vordergrund, auch deswegen, weil einige ecuadorianische Bischofsstühle neu besetzt worden waren. Die neuen Bischöfe sollten die Partnerschaft kennenlernen. So waren wir in den ersten Tagen zu Gast bei der Versammlung der Ecuadorianischen Bischofskonferenz in Quito mit einem festlichen Gottesdienst zum 150. Weihtag des Landes an das Heiligste Herz Jesu. Wir trafen die verschiedenen Vertreter der Bischofskonferenz, den deutschen Botschafter in Ecuador sowie den Apostolischen Nuntius. Wir waren in den Bischofshäusern von Santo Domingo und Latacunga zu Gast und besuchten die Diözese Esmeraldas. Wir nahmen an einem Pastoralbesuch in Pancaleo teil und trafen Vertreterinnen und Vertreter der Jugend, nahmen an einer Diskussion über die päpstlichen Schreiben „Laudato si“ und „Laudate deum“ an der Katholischen Universität

Quito teil und wurden im Caritaszentrum Muisne sowie in einem Seniorenheim bei Esmeraldas herzlich empfangen.

### Kolping in Ecuador

Ein Highlight war für mich das Treffen mit Kolping Ecuador in Quito. Geschäftsführerin Jeanette Calvachi Noboa führte mich durch die Casa Kolping mit Hotel und Kochschule, ich traf Vertreterinnen und Vertreter der Kolpingsfamilie Quito sowie den Nationalvorstand von Kolping Ecuador. Ich bekam einen Einblick in die Projekte und das Jugendprogramm von Kolping Ecuador und wurde reich beschenkt mit einem Poncho, lokalen Köstlichkeiten und einem schmackhaften Mittagessen. Die letzte Nacht vor dem Abflug verbrachten wir als Gruppe im Kolpinghotel, wo wir noch die angenehme Atmosphäre spüren durften – beim Abendessen und dem abendlichen Zusammensein auf der Dachterrasse.

### Fragen bleiben

Viele Eindrücke bleiben von einem Land mit freundlichen Menschen, einer langen Geschichte und einer farbenfrohen Tradition. Wir haben mit Händen und Füßen kommuniziert, viele Menschen getroffen,

zahlreiche Fotos geschossen. Wir haben gebetet und getanzt, gefeiert und gegessen, den Stolz der Menschen auf ihr Land erfahren. Und doch bleiben Fragen: Wie kann es sein, dass es in einem Land, das so sehr von der katholischen Kirche und vom christlichen Geist geprägt ist, so viel Korruption und Ausbeutung gibt? Warum hören so wenige Menschen den Schrei der indigenen Bevölkerung nach Schutz ihrer Lebensgrundlage? Warum gelangen die Menschen nicht zu einer politischen Struktur mit mehr Sicherheit? Welche Bedeutung könnte den Laien in Ecuador neben einer starken klerikalen Kirchenleitung zukommen? Welche Rolle kann ein Verband wie Kolping über die soziale Unterstützung und die Bildung hinaus noch spielen und was kann eine Partnerschaft heute auf beiden Seiten bewirken? Fragen, die ich gerne angehen möchte – auch mit unseren Gremien im Diözesanverband, mit der Arbeitsgruppe Eine Welt, der Kolpingjugend, dem Partnerschaftsrat des Erzbistums. Ich freue mich auf den Besuch der Ecuadorianer im Herbst bei uns in München – und kann mir gut vorstellen, bald auch eine Gruppe nach Ecuador zu begleiten, vielleicht auch mit Jugendlichen, die für ein solches Projekt empfänglich sind. Es bleibt spannend...



# Impulse für ein nachhaltigeres Leben und Wirken

## Die Goldenen Regeln der Kommission „nachhaltig leben“



Genau zu diesem Zweck wurde die Kommission „nachhaltig leben“ in unserem Diözesanverband gegründet. Sie zeigt Möglichkeiten auf, wie die Bewahrung der Schöpfung, der bewusste Umgang mit unserer Umwelt/Mitwelt, sowie die soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen in die Kolpingarbeit vor Ort eingebracht werden können. Seit der Gründung der Kommission im November 2021 ist bereits viel passiert. So wurde in einem interaktiven Workshop

im Rahmen der Vorsitzendenkonferenz 2021 deutlich, wie stark sich unsere Kolpingsfamilien bereits engagieren. Schon hier nahmen sich die Teilnehmenden konkrete Handlungsfelder vor, die sie künftig umsetzen wollten. Bei der Diözesanversammlung 2022 wurden einige bestehende Projekte vorgestellt, um konkrete Umsetzungsvorschläge, Erfolge und Herausforderungen aufzuzeigen. Daraus wurde dann der „Steckbrief für nachhaltige Maßnahmen“ entwickelt. Er dient dazu, eigene Projekte darzustellen, Erfahrungen zu teilen und damit andere zu motivieren. So soll der Erfahrungsaustausch gefördert und die Auswahl und das Umsetzen

shop im Rahmen der Vorsitzendenkonferenz 2021 deutlich, wie stark sich unsere Kolpingsfamilien bereits engagieren. Schon hier nahmen sich die Teilnehmenden konkrete Handlungsfelder vor, die sie künftig umsetzen wollten. Bei der Diözesanversammlung 2022 wurden einige bestehende Projekte vorgestellt, um konkrete Umsetzungsvorschläge, Erfolge und Herausforderungen aufzuzeigen. Daraus wurde dann der „Steckbrief für nachhaltige Maßnahmen“ entwickelt. Er dient dazu, eigene Projekte darzustellen, Erfahrungen zu teilen und damit andere zu motivieren. So soll der Erfahrungsaustausch gefördert und die Auswahl und das Umsetzen

## Nachhaltig Leben – Goldene Regeln

Zur Bewahrung der Schöpfung, dem bewussten Umgang mit unserer Umwelt/Mitwelt sowie der Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen, geben wir uns folgende Goldenen Regeln:

1. Wir kaufen möglichst fair, saisonal und regional ein.
2. Wir achten auf nachhaltige, langlebige und fair gehandelte Produkte.
3. Wir reduzieren unseren Energie- und Wasserverbrauch.
4. Wir vermeiden Wegwerfverpackungen und reduzieren unseren Abfall.
5. Wir fahren möglichst umweltfreundlich mit dem Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit einem emissionsarmen Fahrzeug und bilden Fahrgemeinschaften.

6. Wir sorgen dafür, dass unsere Veranstaltungen möglichst nachhaltig sind.
7. Wir achten bei unseren Spenden auf Nachhaltigkeit.
8. Wir legen unser Geld möglichst nachhaltig an.
9. Wir stärken durch unser Handeln das Bewusstsein unserer Mitmenschen für Schöpfung und Umwelt.
10. Wir sind Vorbild und ermutigen so auch andere.

Ausführliche Informationen zur Arbeit der Kommission „nachhaltig leben“ sind auf unserer Homepage zu finden. Hier gibt es auch den Steckbrief und den Text der Goldenen Regeln zum Download.







nachhaltiger Maßnahmen einfacher gestaltet werden. Auch die Diözesanwallfahrt 2022 stand unter dem Motto „nachhaltig leben“. Dabei nannten die Teilnehmenden viele, teils

sehr konkrete Vorsätze und Ideen, die dann zusammengefasst wurden und nun in Form einer sogenannten „Word Cloud“ als Inspiration zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2023 war erstmals das neue Kolping-Klimamobil in der Diözese unterwegs. Eine Station war die Vorsitzendenkonferenz in Grafting, wo in einem anschaulichen Workshop Hintergründe und Zusammenhänge von Konsum, Klimawandel, globalem Handel sowie Hunger und Armut in Entwicklungsländern erläutert wurden.

Ergänzend stellte die Kommission „nachhaltig leben“ ausführlich die „Goldenen Regeln“ vor. Dabei handelt es sich nicht um gottgegebene 10 Gebote, sondern um Anregungen. Der Diözesanverband möchte sich an diesen Regeln orientieren und nachhaltiger ausrichten. Insbesondere sollen die Regeln Anregung sein für alle Kolpingsfamilien, Kirchengemeinden und alle Einzelnen! Sie können, dürfen und sollen an die jeweiligen Verhältnisse vor Ort angepasst, erweitert und ergänzt werden. So sollen sie Orientierung geben, zum Nachdenken und Nachmachen anregen. Es liegt nun an uns allen, sie mit Leben zu füllen und weiterzugeben. Die Mitglieder der Kommission und der Vorstand des Diözesanverbands stehen dazu mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen bei der Anpassung und Umsetzung vor Ort und tragen sie natürlich aktiv in die Bezirke und Kolpingsfamilien.

*Stefan Schirm & Kai Platz, Kommission „nachhaltig leben“*

## Kolping-Akademie

# Neuaufstellung und Angebotserweiterung

*Neue Integrationskurse und berufliche Weiterbildungen für eine erfolgreiche Zukunft*

Die Kolping-Akademie hat sich neu aufgestellt und ihr Bildungsangebot entscheidend erweitert. Im Zuge dieser Neuausrichtung bieten wir nun BAMF-zertifizierte Integrationskurse und AZAV-zertifizierte Weiterbildungen an. Diese Schritte sind Teil unserer Mission, Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen.

Unsere Integrationskurse sind vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zertifiziert und bieten neu zugewanderten Menschen die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu erlernen und sich in die Gesellschaft zu integrieren. Diese Kurse sind mehr als nur Sprachunterricht – sie vermitteln auch kulturelles Wissen und gesellschaftliche Werte, die für eine erfolgreiche Integration unerlässlich sind. Im Moment bieten wir Kurse für Sprachniveau A1 (Anfängerkurs) bis B1 und werden unser Angebot nächstes Jahr um die B2-Kurse erweitern. Unsere erfahrenen Dozenten arbeiten mit modernen didaktischen Methoden und sorgen dafür, dass die Teilnehmenden nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell und sozial in ihrer neuen Heimat Fuß fassen können.

Ein weiteres Highlight unserer Neuausrichtung ist der neue Fachbereich Berufliche Bildung. Hier bieten wir AZAV-zertifizierte Kurse an, die von den Jobcentern und der Agentur für Arbeit mit Bildungsgutschein gefördert werden. Diese Maß-

nahmen richten sich vor allem an Frauen und Männer mit Migrationshintergrund, sowie an Arbeitssuchende, Berufsrückkehrer\*innen und alle, die sich beruflich neu orientieren oder weiterqualifizieren möchten. Die AZAV-Zertifizierung garantiert hohe Qualitätsstandards in der Aus- und Weiterbildung und stellt sicher, dass unsere Kurse den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen. Bisher bieten wir einen Vorbereitungskurs für die externe Prüfung zum\* zur staatlich geprüften Kinderpfleger\*in an und werden peu a peu weitere Kurse hinzunehmen.

Mit der Neuausrichtung und Erweiterung unseres Angebots möchten wir zur Bildung und Integration beitragen und Menschen unabhängig von Herkunft und Lebenssituation stärken. Denn genau dafür steht die Kolping-Akademie: Bildung, die Menschen stark macht. Wir sind stolz darauf, unser Angebot kontinuierlich weiterzuentwickeln und den Bedürfnissen unserer Teilnehmenden gerecht zu werden. Mit unserem neuen Programm sind wir bestens gerüstet, um auch in Zukunft ein verlässlicher Partner in Sachen Bildung und Integration zu sein. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Teilnehmenden diesen Weg zu gehen und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen.

*Monika Rörig*

*Fachbereichsleitung Berufliche Bildung*

**18.10. – 20.10.2024**

## Ladies-Day: Mutter-Tochter-Wochenende

Ein Wochenende für Mamas mit ihren heranwachsenden Mädels

**Zielgruppe:** Für Familien

**Leitung:** Irmgard Bergmeier

**Termin:** 18.10.24 18:00 Uhr bis  
20.10.24 14:00 Uhr

**Ort:** Bildungshaus Wendlerhof,  
Baierbach am Simssee

**Kosten:** Vollpension (selbstversorgt)  
Mutter mit einer Tochter  
zusammen **150 €**  
zzgl. 20 € Verwaltungs-  
gebühr pro Familie für  
Nichtmitglieder

**Anmeldeschluss:** 21.09.2024

Weitere Infos und Anmeldung  
unter  
[www.kolping-dv-muenchen.de/veranstaltungen](http://www.kolping-dv-muenchen.de/veranstaltungen)

**18.10. – 20.10.2024**

## Männerwochenende

Auszeit für uns. Arbeit mal Arbeit sein lassen, Man-Power erleben, frische Kraft und Energie tanken und sich Zeit für sich selbst nehmen – auch wir Männer brauchen das zuweilen!

**Zielgruppe:** Für Männer ab 18 Jahren

**Termin:** 18.10.24 18:00 Uhr bis  
20.10.24 14:00 Uhr

**Ort:** Selbstversorgerhaus Thalhäusl

**Kosten:** Vollpension (selbstversorgt)  
pro Person **135 €**  
zzgl. 20 € Verwaltungs-  
gebühr pro Familie für  
Nichtmitglieder

**Anmeldeschluss:** 21.09.2024

**28.10. – 03.11.2024**

## RomAntik – Romfahrt der Kolpingjugend

1862 reist Adolph Kolping nach Rom. Fast sechs Wochen bleibt er in der Stadt. Fasziniert schreibt er seine Be-

gegnungen und Eindrücke nieder. Wir folgen seinen Spuren und wollen mit Rom erleben!

**Zielgruppe:** Für junge Erwachsene ab 18 Jahren

**Leitung:** Präses Christoph Wittmann

**Termin:** 28.10.24 20:00 Uhr bis  
03.11.24 09:00 Uhr

**Ort:** Casa per ferie  
„Don Giovanni Minozzi“,  
Rom

**Kosten:** Für Nicht-Mitglieder:  
Für unter 27-jährige **370 €**  
Für alle ab 27 Jahre **480 €**  
Preis für Fahrt, Unterkunft  
+ Frühstück, sowie Eintritte.  
Hinzu kommen Kosten für  
Essen

**Für Kolpingjugend-Mitglieder:**

Für unter 27-jährige **320 €**  
Für alle ab 27 Jahre **430 €**

Preis Für Fahrt, Unterkunft  
+ Frühstück, sowie Eintritte.  
Hinzu kommen Kosten für  
Essen

**Anmeldeschluss:** 01.07.2024

## Tipp

# Musical: Kolpings Traum

Ein ganz besonders intensives Erleben des Musicals Kolpings Traum ermöglicht der Diözesanverband allen Interessierten am 8. September 2024 um 16:00 Uhr im Bürgerhaus (Münchner Straße 65, 85774 Unterföhring) im Kinoformat. Das Bürgerhaus ist sehr gut öffentlich erreichbar: Bus 231 ab Studententadt zur Haltestelle Unterföhring Rathaus 4 Min Fußweg oder S-Bahn S8 Haltestelle Unterföhring 13 Min. Fußweg. Für Autofahrer steht die kostenfreie Tiefgarage zur Verfügung. Der Eintrittspreis beträgt 5 € inkl. eines Freigetränks.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und kann daher nur nach vorheriger Online-Anmeldung besucht werden: <https://www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/veranstaltungen>. Teilnehmer des Ehrenamtstages "Der DV sagt danke" für den Bezirk München müssen sich für diese Veranstaltung nicht gesondert anmelden.

*Karlheinz Brunner*



Seit mehr als 40 Jahren ist die Kolping-Akademie München Ihr Spezialist für berufliche Weiterbildung. Erfahren Sie mehr über unser Lehrgangs- und Seminarprogramm im Sommer und Herbst 2024. Als Kolping-Mitglied erhalten Sie 20% Rabatt auf unsere Seminar-Angebote.

## KITA und Schule

### Fachwirt\*in Erziehungswesen (KA)

Der berufsbegleitende Weiterbildungsgang wurde konzipiert für ausgebildete Erzieher\*innen, Heilerziehungspfleger\*innen und pädagogische Mitarbeiter\*innen in Kinderbetreuungseinrichtungen, die eine Leitungsfunktion übernommen haben oder übernehmen möchten.

Die digitale Weiterentwicklung des Lehrgangs mit E-Learning ermöglicht eine zeit- und ortsunabhängige Bearbeitung der Themen. Im Präsenzunterricht, der weiterhin mehr als 50% des Lehrgangs ausmacht, werden diese Inhalte gemeinsam mit den Dozent\*innen vertieft.

**Termin** 11.10.2024–04.10.2025, Unterricht berufsbegleitend am Wochenende, 260 UE

## Seminar für Mitarbeitervertretende

### Aufbauseminar für Mitglieder von Mitarbeitervertretungen

Sie sind Mitarbeitervertreter\*in und wollen sich nun aufbauende Kenntnisse für die MAV-Arbeit aneignen? Dieses Aufbauseminar wird Sie über die MAV-Arbeit informieren und Sie für Ihre Aufgaben als Mitarbeitervertreter\*in vertiefend schulen.

Als grundlegende Texte besprechen wir die Grundordnung des kirchlichen Dienstes (GO) sowie die Mitarbeiter\*innenvertretungsordnung (MAVO).

**Termin** 21.10.–23.10.2024  
**Dauer** 3 Tage mit insgesamt 26 UE

## Ausbilder- und Trainerkompetenzen

### Ausbildung der Ausbilder - AdA (IHK) Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung nach AEVO bei der IHK

Die Ausbilder im Unternehmen sind die Grundpfeiler der dualen Ausbildung. Ihnen kommt bei der Ausbildungsplanung und -durchführung eine Schlüsselrolle zu. Ihre Eignungen und Qualifikationen bestimmen die Qualität der beruflichen Ausbildung und damit auch die Zukunft des Unternehmens.

Sie werden zielgerichtet auf die theoretische und praktische Prüfung nach AEVO (= Ausbilder-Eignungs-Verordnung) vorbereitet.

**Termin** 04.11.–08.11.2024  
**Dauer** 5 Tage mit insgesamt 47 UE



## Konfliktmoderation kompakt

### Konflikte – Salz des Lebens?

Manche Konflikte sind vermeidbar, andere nicht. Was für alle Konflikte gilt ist, dass sie moderiert werden müssen. Rosi Esterhammer, ausgewiesene Spezialistin für das Management von Konflikten, widmet sich mit Ihnen gemeinsam diesem komplexen Themenfeld. Es geht unter anderem um folgende Fragen: Wie gehen wir miteinander um? Worum geht es eigentlich wirklich? Wann eskalieren die Konflikte?

**Termin** 09.10.–11.10.2024  
**Dauer** 3 Tage mit 26 UE

Interesse? Beratungsbedarf? Melden Sie sich gerne bei uns unter [akademie@kolpingmuenchen.de](mailto:akademie@kolpingmuenchen.de) oder telefonisch unter **089 599457-74**.

Weitere Informationen über Lehrgänge, Seminare, Firmenschulungen und MAV-Seminare finden Sie auf unserer Homepage [www.kolping-akademie-muenchen.de](http://www.kolping-akademie-muenchen.de).

## Weitere Termine aus unserem Seminarbereich

### Klar sehen und bewusst handeln

Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII in Schule, Hort und Mittagsbetreuung

**Termin** 07.10.2024, 09:00 – 16:00 Uhr

### Auf dem richtigen Weg – Wegweiser durch die Vorschularbeit

Über einen entspannten Umgang mit dem Ernst des Lebens.

**Termin** 09.10.2024

### Ressourcenorientiertes Arbeiten in der KiTa

Ressourcen und Begabungen bei Kindern entdecken

**Termin** 14.10.2024, 09:00 – 16:00 Uhr

### Gewalt in der Kita – vom Tabu zum sicheren Umgang

Sich dem Thema Gewalt stellen

**Termin** 16./17.10.2024,  
2-tägig jeweils von  
09:00 – 16:00 Uhr

## Kontakt

### Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH  
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München

Tel: 089-599 457-74  
[www.kolping-akademie-muenchen.de](http://www.kolping-akademie-muenchen.de)  
[akademie@kolpingmuenchen.de](mailto:akademie@kolpingmuenchen.de)

